

Fleischer/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsart	Duale Ausbildung in Industrie und Handwerk (geregelt durch Ausbildungsverordnung)
Ausbildungsdauer	3 Jahre
Lernorte	Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)

Wo arbeitet man? Beschäftigungsbetriebe:

Fleischer/innen finden Beschäftigung in erster Linie in Betrieben des Fleischerhandwerks und in der Fleisch- und Wurstwarenindustrie, in Einzelhandelsgeschäften und in Fleischgroßmärkten, in Schlacht- und Fleisch-zerlege-Betrieben.

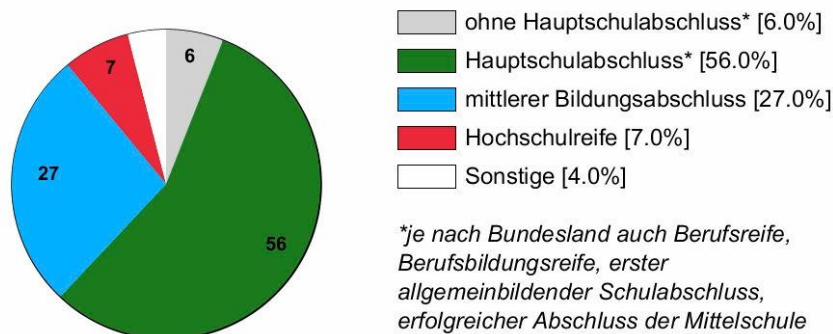
Arbeitsorte:

Fleischer/innen arbeiten in erster Linie in Wurstküchen, Räucherräumen, Ausbein- und Zerlegeräumen sowie in Kühl- und Lagerräumen. Darüber hinaus arbeiten sie ggf. auch in Verkaufsräumen und in mobilen Verkaufswagen.

Welcher Schulabschluss wird erwartet?

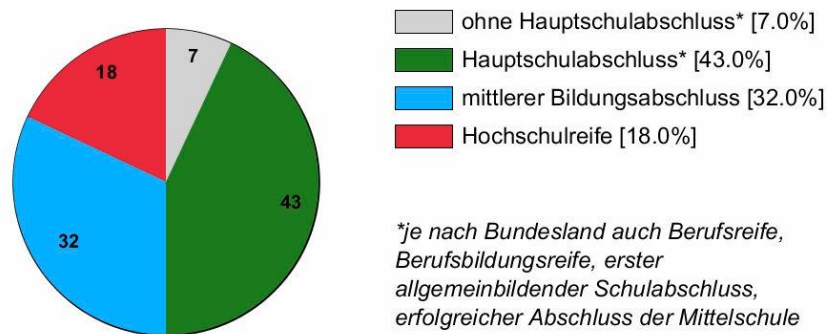
Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Betriebe überwiegend Auszubildende mit **Hauptschulabschluss** ein.

Ausbildungsanfänger/innen 2017 (in %)



Ausbildungsbereich Handwerk

Ausbildungsanfänger/innen 2017 (in %)



Ausbildungsbereich Industrie und Handel

Worauf kommt es an? Anforderungen:

Sorgfalt (Umgehen mit leicht verderblichen Fleisch- und Wurstwaren), Handwerkliches Geschick (z.B. Zerlegen von Tierkörpern mit Messern und Spezialwerkzeugen), Geschicklichkeit und Auge-Hand-Koordination (z.B. beim Anrichten von Fleisch- und Wurstwaren oder beim Zerlegen, Auslösen, Zuschneiden von Fleisch), Verantwortungsbewusstsein (z.B. beim Einhalten lebensmittel- und ggf. tierschutzrechtlicher Vorschriften).

Schulfächer:

Mathematik (z.B. für die Berechnung der Anteile der einzelnen Zutaten), Biologie (z.B. für die Beurteilung von Schlachttierkörpern)

Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat:

1. Ausbildungsjahr: € 500 bis € 765 (Handwerk*), € 654 bis € 713 (Industrie*)
2. Ausbildungsjahr: € 600 bis € 885 (Handwerk*), € 706 bis € 801 (Industrie*)
3. Ausbildungsjahr: € 750 bis € 1.085 (Handwerk*), € 781 bis € 852 (Industrie*)

* je nach Bundesland unterschiedlich